

LETZTE NACHRICHTEN

WELT Nachrichten in Kurzform

- China öffnet Flughäfen für internationalen Verkehr.
- Washington: Keine Sanktionen gegen Präsident Xi wegen Hongkong.
- Trump-Regierung kündigt ab 16. Juni Verbot von Flügen chinesischer Airlines in die USA an.
- Kiew: Die Regierung der Ukraine will Fortschritte ausmachen, der „Draht“ zwischen Moskau und Kiew funktioniere.
- Die Großbank HSBC stellte sich hinter die Pläne des Sicherheitsgesetzes für Hongkong wegen der Stabilisierung der öffentlichen Ordnung.
- London: Die Bank of England empfiehlt Vorbereitungen für einen „No-Deal-Brexit“.
- Berlin: Der Gipfel der EU mit China in Leipzig ist wegen der Corona-Krise verschoben worden. China bekräftigt den Willen zu enger Kooperation mit der EU.

Positiv

Recht großzügig ...

Nicht klug, auch nicht weise ...

Positiv

Interessant

Wir schließen uns an!

Positiv

EUR

Berlin: Konjunkturpaket im Umfang von 130 Mrd. Euro

Das Paket ist für die Jahre 2020 (circa 90 Mrd.) und 2021 ausgelegt. Inkludiert ist ein Zukunftsprogramm in Höhe von 50 Mrd. Euro (Kaufanreize für Elektroautos, Aufbau Ladesäulen, Unterstützung OVNP). Temporär wird die Umsatzsteuer von 19% auf 16% gesenkt (Impuls 20 Mrd.). Es gibt einen einmaligen Kinderzuschuss in Höhe von 300 Euro. Die EEG-Umlage wird gedeckelt. Kommunen werden entlastet. Unternehmen werden durch verbesserte Abschreibungsmöglichkeiten und erweiterte Verlustvorträge unterstützt. Insgesamt umfasst das Paket 57 Punkte (keine Autoprämie).

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1211	- 1.1256	1.1212	- 1.1240	1.1180	1.1150	1.1120	1.1270	1.1300	1.1330	Positiv
EUR-JPY	121.86	- 122.61	122.06	- 122.49	121.80	121.50	121.20	122.70	123.00	123.40	Positiv
USD-JPY	108.65	- 108.98	108.81	- 109.07	108.40	108.00	107.80	109.10	109.30	109.50	Positiv
EUR-CHF	1.0788	- 1.0819	1.0779	- 1.0805	1.0720	1.0700	1.0680	1.0820	1.0860	1.0880	Positiv
EUR-GBP	0.8900	- 0.8939	0.8929	- 0.8954	0.8880	0.8850	0.8830	0.9000	0.9020	0.9040	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 11.100 Punkten
-  Ab 11.550 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	12.487,36	+466,08
EURO STOXX50	3.077,92	+191,67
Dow Jones	26.269,89	+527,24
Nikkei	22.695,74	+81,98
Brent Spot	36,87	-0,91
Gold	1.702,90	-22,00
Silber	17,58	-0,23

TV-TERMINE



Konjunkturpaket umfassend - EZB im Fokus (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1215 (06:32 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1182 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,03. In der Folge notiert EUR-JPY bei 122,27. EUR-CHF oszilliert bei 1,0780.

Nach zähen Verhandlungen hat die Bundesregierung ein Konjunkturpaket auf die Beine gestellt, das umfassend ausfällt. Mit 130 Mrd. Euro fällt es größer als erwartet aus. Das Paket ist für die Jahre 2020 (circa 90 Mrd.) und 2021 ausgelegt. Inkludiert ist ein Zukunftsprogramm in Höhe von 50 Mrd. Euro (Kaufanreize für Elektroautos, Aufbau Ladesäulen, Unterstützung OVNP). Temporär wird die Umsatzsteuer von 19% auf 16% gesenkt (Impuls 20 Mrd.). Es gibt einen einmaligen Kinderzuschuss in Höhe von 300 Euro. Die EEG-Umlage wird gedeckelt. Kommunen werden entlastet. Unternehmen werden durch verbesserte Abschreibungsmöglichkeiten und erweiterte Verlustvorträge unterstützt. Insgesamt umfasst das Paket 57 Punkte (keine Autoprämie).

Der Charakter des Programms setzt auf Stabilisierung und Initiierung der bekannten wirtschaftlichen Kräfte. Impulse werden für Investitionen gesetzt (Steueranreize). Bezüglich Mobilität wird der eingeschlagene Weg forciert.

Mehr konnte nicht erwartet werden. Der IT-Airbus ist supranationale Sache der EU. Es ist höchste Zeit!

Die EZB steht heute im Fokus des Interesses. Sie wird keine Veränderungen an der Zinspolitik vornehmen. Einige Zirkel der Finanzmärkte erwarten weitere quantitative Maßnahmen. Wir schließen das nicht aus. Der Fokus liegt zudem auf der Verbalakrobatik. Wir stellen uns auf ein mildes „Whatever it takes“ ein.



FOLKER HELLMAYER
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Aktuelle Corona-Lage gemäß der Johns-Hopkins-Universität:



Link:

<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>

Wir weisen darauf hin, dass die Darstellung der Johns-Hopkins-Universität lediglich eine Annäherung an die reale Lage liefert.

Das Thema der Exit-Strategien aus den Extremmaßnahmen bestimmt das Bild. Das gilt vor allen für die Länder, in denen sich Entspannungen ergeben. Es gilt aber auch für Länder, die noch von Verspannung geprägt sind. Zwischen den Zeilen wird daran deutlich, dass das Risikopotential von Covid-19 seitens der Politik als weniger dramatisch eingestuft wird.

In Asien setzt sich die Entspannung (und die wirtschaftliche Erholung) fort. In China liegen 118 akute Infektionen vor. In Südkorea stellt sich die Zahl auf 857. In Japan liegt sie bei 1.260. In Singapur sind es 12.799.

In Kontinentaleuropa ist die Lage stabil. Einige Länder liefern keine aktuellen Genesungszahlen laut Johns-Hopkins, so dass wir uns hier nur auf die Länder fokussieren, die ihren Aufgaben nachkommen. In Deutschland liegt die Zahl der akuten Infektionen bei 8.066. Österreich liegt bei 429 Fällen. Die Schweiz bringt es auf 372. In Italien sind es noch 39.297. Irritierend sind die Genesungszahlen aus den Niederlanden (180!), Belgien, Spanien, Frankreich und Schweden (0!).

Die Problemländer sind weiter die USA (1.265.087), das UK (240.247), Brasilien (312.851) und Russland (230.948).

Datenpotpourri der letzten 72 Handelsstunden:

Eurozone: Daten überwiegend besser als erwartet

Gemäß finaler Berechnung stellte sich der von Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor per Mai auf 30,5 nach zuvor 28,7 Punkte (Prognose 28,7). In der Folge legte der Composite Index gegenüber dem vorläufigen Wert von 30,5 auf 31,9 Zähler zu (Prognose 30,5).

Die Arbeitslosenrate stieg per April von 7,1% (allzeittief, revidiert von 7,4%) auf 7,3% (Prognose 8,2%). Für den aktuellen Aprilwert sehen wir eine ausgeprägte Revisionsanfälligkeit.

Die Erzeugerpreise sanken per April im Monatsvergleich um 2,0% (Prognose -1,8%) nach zuvor -1,5%. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 4,5% (Prognose 4,0%) nach zuvor -2,8%.

In Deutschland legte die Arbeitslosenquote in der saisonal bereinigten Fassung von 5,8% auf 6,3% zu (Prognose 6,2%).

USA: Daten besser als erwartet, aber Divergenzen bei Arbeitsmarktdaten

In der US-Privatwirtschaft wurden laut ADP-Report per Mai 2.760.000 Jobs abgebaut (Prognose -9.000.000, Vormonat revidiert von -20.236.000 auf -19.557.000. Hier sind markante Divergenzen zu den Arbeitslosenerstanträgen gegeben.

Gemäß finaler Berechnung stellte sich der von Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor per Mai auf 37,5 nach zuvor 36,9 Punkte. In der Folge legte der Composite Index gegenüber dem vorläufigen Wert von 36,4 auf 37,0 Zähler zu.

Der Auftragseingang der US-Industrie verzeichnete per April einen Einbruch um 13% (Prognose -14%) nach zuvor -11,0% (revidiert von -10,3%).

Der ISM-Dienstleistungsindex stieg per Mai von zuvor 41,8 auf 45,4 Punkte (Prognose 44,0).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.0620 – 50 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

FOREX-REPORT

4. JUNI 2020

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	IHS Einkaufsmanagerindex Verbrauchersektor	Mai	15,1	-.	09.30	Keine Prognose verfügbar.	Gering
EUR	Einzelhandelsumsätze (M/J)	April	-11,2%/-9,2%	-15,0%/-22,3%	11.00	Höhepunkt des „Lockdown“	Mittel
EUR	EZB-Ratssitzung Refinanzierungssatz Anlagesatz	Juni	0,00% -0,50%	0,00% -0,50%	13.45	Fokus auf Verbalakrobatik und QE.	Hoch
USD	Handelsbilanz	April	-44,4 Mrd. USD	-49,0 Mrd. USD	14.30	Anziehendes Defizit erwartet.	Mittel
USD	Arbeitslosenerstanträge	25. Mai	2.123.000	1.800.000	14.30	Die Misere setzt sich fort.	Mittel
USD	Produktivität	1.Q.	-2,5%	-2,7%	14.30	Korrelation zur Revision des BIP.	Mittel
RUB	Devisenreserven	29. Mai	565,3 Mrd. USD	-.	15.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de